

Jüdische Familien und Institutionen in Linz – einst und heute

(Themenführung, von Johann Gutenbrunner, staatlich geprüfter Fremdenführer)

Warum habe ich dieses Thema für einen Stadtrundgang ausgewählt?

- Verständnis für die Wurzeln unserer Kultur fördern
- Erinnerung an jüdische Persönlichkeiten und Familien in Linz wecken und deren Leistungen würdigen
- Einsicht für von unseren Vorfahren an der jüdischen Linzer Bevölkerung begangenes Unrecht fördern
- Anregung bieten, um aus Fehlern der Geschichte zu lernen
- die Jugend auf Gefahren von Rassismus aufmerksam machen
- Aufruf zu Sensibilität im Umgang mit Minderheiten in unserem Land

Einleitung und Überblick zum Rundgang

- 1) **Die christlich abendländische Kultur und vieles von dem was für uns heute Gewohnheit und Alltag ist, haben ihre Wurzeln in der jüdischen Kultur**, aus der das Christentum hervorgegangen ist. Das Judentum geht zurück auf Abraham, seinen Sohn Isaak, auf dessen Söhne Jakob und Esau. Die zwölf Söhne Jakobs haben die zwölf Stämme Israels gegründet. Von Abraham bis Jesus vergingen laut Matthäus 42 Generationen oder etwa 2000 Jahre.
Die biblische Geschichte um Jakobs Sohn Joseph führt nach Ägypten, wo dessen Nachkommen sich vermehrt und in Sklaverei gelebt haben. Aus ihrer Mitte ist Moses hervorgegangen, der die Israeliten über den langen Weg der Wüste befreit hat. Danach haben die zwölf Stämme die Gebiete in und um das heute Israel in Anspruch genommen. Aus der Zeit von Moses stammen die Gesetze Moses, die für das jüdische Volk heute noch Geltung haben, z.B. was Ernährung oder Umgang von Männern und Frauen u.v.m. betrifft. In der Zeit nach Moses bis Jesus gab es viele Propheten.
Wenn man die Aussagen Jesu und sein Leben, so wie es in den Evangelien beschrieben ist betrachtet, wird deutlich, dass es ursprünglich nicht Jesu Absicht war eine eigene Religion zu gründen. In Matth. 5:17 heißt es: „Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.“ Viele Traditionen und Rituale des Christentums und in der katholischen Kirche gehen auf jüdische Traditionen und Rituale zurück. Wenn das Judentum verneint wird, werden damit auch unsere eigenen Wurzeln verneint und abgelehnt.
- 2) Wie kam es zur Verstreuung der jüdischen Bevölkerung, von wo kamen die Menschen der in Linz lebenden jüdischen Gemeinde? Kurzer Überblick über die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Linz. Anzahl vor und nach der Shoa?
- 3) Jüdische Persönlichkeiten die in Linz gelebt und zu Wohlstand und Entwicklung der Stadt beigetragen haben, kennen lernen und würdigen. Auf diesem Rundgang lernen Sie einige Namen von **jüdischen Persönlichkeiten und Familien** im Linz der Vergangenheit kennen. Der Rundgang führt entlang von Häusern und Stätten, die in der Geschichte der jüdischen Gemeinde von Linz eine Rolle gespielt haben.
- 4) In einer Forschungsarbeit von Frau Mag. Wagner werden viele jüdische Persönlichkeiten lebendig. Die Forschungsarbeit von Frau Mag. Wagner „Jüdisches Leben in Linz -

Institutionen und Familien“ bildet die Grundlage für diesen Themenrundgang. Ich konnte unter den beschriebenen Menschen viele liebenswürdige und große Persönlichkeiten finden, Künstler, Rechtsanwälte, Ärzte, Kaufleute, Handwerker und „normale“ Menschen, Väter, Mütter und Kinder. Nur durch gezielte „Entmenschlichung“ und Verhetzung konnte die Verfolgung der jüdischen Gemeinde die bekannten Ausmaße annehmen.

- 5) Angehörige der jüdischen Religionsgemeinschaft haben sich in Form von israelitischen Kultusgemeinden organisiert. Die jüdische Bevölkerung in Linz hatte eine Reihe von Institutionen, die das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Stadt sehr bereichert haben. Auf dem Rundgang lernen wir einige der **jüdische Institutionen**, die es in Linz vor und bis zum zweiten Weltkrieg gab, kennen.
- 6) Antisemitismus in Linz und seine Folgen (über 200 Todesopfer der Shoah, Hunderte Vertreibungen, Enteignungen, Flüchtlinge, etwa 40 zurückgekehrte Personen und eine kaum lebensfähige jüdische Gemeinde sind von einer Anfang des 20. Jahrhunderts blühenden Jüdischen Gemeinde von etwa 700 Personen) [Seite 1411] übrig geblieben.
- 7) Welche jüdische Einrichtungen gibt es heute noch in Linz? Ende der Führung vor der Linzer Synagoge, beim Rabbinerhaus
- 8) Dieser Themenrundgang ist keine konzentrierte Präsentation von Namen, Daten und Fakten. Es geht in etwa 90 Minuten darum, einige Namen, Personen, Familien und Institutionen kennen zu lernen. Es soll ein Bild von lebendigen Menschen entstehen, in einer Atmosphäre von echtem Interesse und Wohlwollen gegenüber diesen Menschen. An bestimmten Orten werden kurze Zitate oder Texte von betroffenen jüdischen Personen im einstigen Linz vorgetragen.
- 9) Diese Themenführung wird in Absprache mit der jüdischen Kultusgemeinde Linz und mit wissenschaftlicher Beratung durch Frau Mag. Verena Wagner (Autorin der beiden Bände Jüdisches Leben in Linz: Jüdische Familien und jüdische Institutionen in Linz) durchgeführt.

Die Einnahmen, der in diesem Jahr geplanten drei Themen-Führungen (EUR 8,-- / Person), stelle ich der israelitischen Kultusgemeinde für die Instandhaltung des jüdischen Friedhofes zu Verfügung. Für das Jahr 2009 ist dieser Themenrundgang an drei Terminen geplant. Buchungen für Gruppen- oder Einzelpersonen zu anderen Terminen sind Anfrage jederzeit möglich.

Termine:

1. Mai, 12. Juni, 23. Oktober, jeweils 16 Uhr (ca. 90 – 120 Minuten), Treffpunkt (Linz09 Infocenter, Hauptplatz Linz)

Johann Gutenbrunner, 02. Mai 2009

Austria-Guide & Linz Guide-TAXI und Interkulturelle Assistenz

Maasch 9

A-4294 St. Leonhard / Österreich

Tel. +43 (0)7952/6433-14

Fax: +43 (0)7952/6433-15

Mobil: +43 (0) 664/455-8468

www.guide-taxi.at